

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagspreis  
Rz. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 38.

Sonnabend, 15. Februar 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesig. Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kuponen-Ausgabe für die Nummer des Ausgabestages bis Sonntag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rasthausstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Donnerstag, den 20. ds. Mts.

Nachmittags 4 Uhr

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft

## öffentliche Bezirksauschussitzung

abgehalten.

Großenhain, am 13. Februar 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.

36 A.

Dr. Uhlmann.

Rz.

Am 24. Februar d. Mts. von 9 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags werden auf dem Infanterie-Schießplatze bei Halbeshäuser Scharfschützen abgehalten und wird der Schießtag einchl. des Befahrenbereichs an diesem Tage etwa 2 Stunden vor Beginn des Schießens gesperrt.

Der Wälschberger Weg und die Wälschberger Straße bleiben für den Verkehr frei.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 27. April vorigen Jahres, D. 518, — abgedruckt in No. 101 des Rieser Amtsblattes — wird Solches mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach §§ 366<sup>a</sup> bez. 368<sup>9</sup> des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortsbehörden werden veranlaßt, den Distriktswohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntniß zu geben.

Großenhain, am 14. Februar 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.

D 261.

Dr. Uhlmann.

Barth.

Die geprägten Nahrungsmittelchemiker

Herr Dr. Rudolf Julius Pefelmann

und — als dessen Stellvertreter —

Herr Dr. Winny Schmitz-Dumont,

Welle in Dresden,

sind als Sachverständige für die Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln v. in denjenigen Gemeinden des hiesigen Bezirks, welche der durch Einführung der amtlichen Nahrungsmittelkontrolle in Kraft getretenen Organisation sich angeschlossen haben bez. noch anschließen werden, in Pflicht genommen worden.

Großenhain, am 13. Februar 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.

435 E.

Dr. Uhlmann.

Rz.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 15. Februar 1902.

Der Zweigverein des Internationalen Hilfvereins im Landbezirk Riesa hat in den Rechnungsjahren 1. Juni 1900 bis dahin 1901 aus den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln die Summe von 1695 Mk. aufgewendet. Hiervon wurden im Rechnungsjahr 1900 den von Jellbach nach China abrückenden Truppen 1300 Mk. und zwar 1000 Mk. dem 1. Bat. 2. Ostaf. Infant.-Reg. und 300 Mk. der 3. u. 4. Comp. 6. Ostaf. Infant.-Reg. in Folge gütiger Vermittelung seitens des Herrn Amtshauptmanns Dr. Uhlmann in Großenhain zum Zwecke vermehrter Erquickung dieser Truppenhelfer während der weiten Reise gewendet, wogegen in demselben Zeitraum 215 Mk. zur Unterstützung von 3 Kriegswidwen und 6 Wittwen von solchen, sowie ferner im Rechnungsjahr 1901 zusammen 180 Mk. an 3 Javaliden und 3 Wittwen von solchen, aus dem Erlöse 1870/71 zur Auszahlung gelangten. Von den Unterstützten wohnen 4 in der Stadt Riesa und 5 im Landbezirk Riesa. Das bei hiesigem Creditverein zinstragend angelegte Vereinsvermögen beträgt 6003,16 Mk. ohne Zinsanspruch seit 1. Januar 1902, neben 9,90 Mk. barren Kassenbestande in Händen des Rechnungsführers. Ueber die für das Rechnungsjahr 1902 vorliegenden Unterstützungsbegehre beschließt die nächste Vereinsversammlung.

Am kommenden Montag Abend wird im Saale des Pfarrhauses Schulaula Hanna Kriem einen Bericht aus ihrer Tätigkeit als Missionarin in Ostindien erhalten. Freunde und Verwandten der Missionarin seien hiermit auf die diesbezügliche Einladung im Anzeigenheft d. Bl. hingewiesen.

Auf dem Infanterie-Schießplatze bei Halbeshäuser findet am Montag, den 24. d. Mts. wieder Scharfschießen statt.

Eisbahnfreuden stehen nun doch noch in Aussicht, wenn — nicht über Nacht wieder Thauwetter eintritt. Die große, geschickt gelegene Radfahrbahn der Firma Adolf Richter wird gegenwärtig in eine Eisbahn umzuwandeln versucht und wird als solche fertig und fahrbar sein, wenn die „strengere Donart“ in der sich der Winter seit einigen Tagen aufzuspielen beliebt, nicht über Nacht wieder umschlägt.

Unterhalb Belgern, auf Sossitzer Gemarkung, wurde vorgehen ein weiblicher Leichnam von der Elbe angeschwemmt. Derselbe scheint schon längere Zeit im Wasser gelegen zu haben. Die Identität der Toten ist noch nicht festgestellt.

Die 27. Dresdner Pferde-Ausstellung findet am 10., 11. und 12. Mal, die Ziehung der Ausstellungs-Lotterie am 13. Mal d. J. statt.

In Folge des Altenbener Eisenbahnunglücks hat die sächsische Staatsbahnverwaltung folgende Verordnung an ihr gesamtes Fahrpersonal erlassen: Obgleich das außerplanmäßige Halten der Züge auf freier Strecke und in Stationen schon bisher ohne besondere Genehmigung nicht zulässig war, so wird hierdurch doch noch besonders bekannt gegeben, daß jedes außerplanmäßige Halten eines Zuges oder einer einzelnen fahrenden Locomotive auf freier Strecke und in den Stationen aus anderen als zwingenden Gründen nur mit Genehmigung der Direktion gestattet ist.

Wie man dem Pirn. Anz. aus Dresden schreibt, sind für die Schlussberatungen über die Steuerreform im sächsischen Landtage neue Konzepte zu erwarten. Bekanntlich traten dieser Tage Delegirte der fünf sächsischen Handelskammern zusammen, um über die geplante Gemeinde-Gewerbesteuer und vor Allem über die Vermögenssteuer zu beraten. Gegen die letztere wendet sich ein Antrag Plauen i. B., gegen die letztere ein Antrag Dresden. Auch der Bezirksverein Dresden-Bauern des Bundes der Industriellen wendet sich in einer Petition an die Erste Kammer sehr energisch gegen die Vermögenssteuer und die Aufhebung der Grundsteuer, mit der man den Grundbesitzern ein Geschenk mache, während die Industriellen durch die Zuschläge zu den Gerichtskosten und die Vermögenssteuer in einer Zeit wirtschaftlicher Depression belastet würden. In der Ersten Kammer selbst regt sich die Opposition gegen die Vermögenssteuer sehr bedenklich. Hier ist das Wort gefallen: „Wir wollen uns nicht nachsagen lassen, daß in der Ersten Kammer immer „Ja“ gesagt wird, wir wollen auch einmal energisch „Nein“ sagen!“ Kommt nun, was nicht ausgeschlossen sei, die Steuerreform zum dritten Male zum Scheitern, so rückt nach dem oben citirten Blatte die Auflösung des Landtages in den Bereich der Möglichkeit, denn die Regierung muß Geld haben, und dies ist, wie die Dinge liegen, eben nur durch neue Steuern zu beschaffen.

Ueber die Geschäftslage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ aus Ruffig unterm 11. Februar: Der Verkehr auf der Elbe am hiesigen Plage hat sich etwas lebhafter gestaltet, denn es liegen mehr Fahrzeuge in Beladung, als dies bisher der Fall gewesen ist, so daß der Elbever-

kehr wahrscheinlich sich langsam vollständig entwickeln, die Schiffsfahrts-Gesellschaften den Schleppeverkehr auch mit dem vollen Betriebe sehr bald einrichten dürften, und die Schiffsahrt dann als eröffnet betrachtet werden kann. — Der Wasserstand ist in den letzten Tagen auf 75 Zoll gleich 144 Ctm. über Normal am hiesigen Pegel gestiegen. Das wenige auf der Eger gebildete Eis ist hier durchgegangen. Weitere Eisstände auf der oberen Elbe und Nordau sind bis jetzt nicht vorhanden. Die Kohlenfrachten sind gegenwärtig folgende: Nach Dresden 170 Pf., Dessau 200 Pf., Magdeburg 210—220 Pf., Unterelbe 240 Pf., Havelberg 260 Pf., Rathenow 320 Pf., Berlin 400 Pf. per Tonne zu 1000 Kilogramm.

Ansichts-Postkarten werden in neuerer Zeit von der Privatindustrie vielfach in Formulare auf den Markt gebracht, deren Bilder Schmuck durch Prägung hergestellt ist. Derartige Karten werden auf Grund der Bestimmungen in den Paragraphen 3 und 7 der Postordnung vom 20. März 1900 gegen die Postkartentaxe nur dann befördert, wenn die Prägung an den für Adresse und Bestimmungsort sowie für das Aufkleben der Marke bestimmten Stellen der Vorderseite nicht sichtbar ist. Andernfalls unterliegen die Karten dem Briefporto.

Eingebügel einzufangen und zum Kaufe anzubieten ist in Sachsen verboten, nicht verboten aber ist, Eingebügel zu kaufen und bei sich zu halten. In der Leipziger Zeitung wird nun darauf aufmerksam gemacht, daß trotzdem Terzlinge, welcher Eingebügel lauft, strafbar werden kann und nach Paragraph 259 des Strafgesetzbuches als Hehler zu betrachten ist, wenn er wußte oder Grund hatte, anzunehmen, daß der Verkäufer der Eingebügel sie auf unrechtmäßige Weise, sei es durch Wegfangen, sei es durch Aushandeln der Kester, erworben hat.

Reizdorf. Sonntag, den 16. Februar, gebent der Gröbner Jünglingsverein im hiesigen Gasthose „zum Schwan“ einen Faschabend abzuhalten. An demselben sollen Deklamationen und dramatische Aufführungen mit Gesängen der Kinder abwechseln. Es wird nur ein geringes Eintrittsgeld erhoben. Die Gemeinden Reizdorf und Pochra werden auch hierdurch herzlich gebeten, sich an dieser Feier recht zahlreich betheiligen zu wollen.

Dresden. Eine Ovation brachten vorgestern Abend mehrere Mitglieder des Dresdner Stadtvereinsnotenkollegiums ihrem Vorkämpfer, Herrn Dr. Löffel, aus

Das Verfahren, betreffend die Zwangsversteigerung des im Grundbuche für Gröbna Blatt 13 auf den Namen des Uchlers Robert Werner in Gröbna eingetragenem Grundstücks ist aufgehoben worden.

Der auf den 20. Februar 1902 anberaumte Termin findet nicht statt.

Riesa, am 14. Februar 1902.

Königliches Amtsgericht.

Donnerstag, den 20. Februar 1902,

Vorm. 11 Uhr,

kommen im Auktionslokale hier 1 Kleiderschrank von Kirschbaum, 1 Sopha mit 2 Sessel und 1 Damenschreibtisch gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 14. Februar 1902.

Der Ser.-Vollz. des Rgl. Amtsgerichts.

## Holz-Versteigerung

auf Weisiger Staatsforstrevier. — Kleinrentlicher Halbe.

Im Gasthose zu Kreinitz sollen

Montag, den 24. Februar 1902, von Vormittags 10 Uhr an

63 Hef. Eichen von 11 bis 19 cm Mittelnf., 10,2 bis 12 m Länge,  
3 Hef. Buchen . . . 18 . . . 20 . . . Oberst., 4,5 m Länge,  
15 Hef. Weisungen . . . 11 . . . 13 . . . Unterst., 10 . . .

auf dem Kohlschlage in Abtheilung 116,

223 rm Hef. Brennholz, } auf dem Kohlschlage in Abtheilung 116 und

781 . . . Brennholz, } Einzelhölzer in den Abtheilungen 108 bis

176 . . . Ache . . . 116 und 118 bis 126,

1326 . . . Kirschholz, auf dem Kohlschlage in Abtheilung 116,

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden. Die unterzeichnete Revierverwaltung erhält über obige Hölzer nähere Auskunft.

Weisig a. N. und Moritzburg, am 1. Februar 1902.

Königliche Forstrevierverwaltung.

Königliches Forstrentamt.

Eppendorf.

Schmidt.

Anzeigen für das „Rieser Tageblatt“ erbiten uns bis spätestens

Donnerstag 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.